

Erschienen am 07.08.2008 00:00

### TRUCKER-PROTEST MIT BIS ZU 500 LKW AM AUTOHOF

#### Zweite Diesel-Demo rollt nach Berg

Von Harald Jäckel

**Zwar sinken die Dieselpreise derzeit kurzfristig, doch bei den Truckern steigt deshalb die Stimmung noch lange nicht. Im Gegenteil. Drei Wochen nach der ersten bundesweiten und erfolgreichen „Diesel-Demo“ am Autohof Berg im Landkreis Hof wollen frustrierte Lkw-Fahrer und Spediteure den Druck auf die Politik erhöhen. Deshalb findet bereits am Samstag die zweite deutsche Diesel-Demo statt.**

**Berg** – Zwar sinken die Dieselpreise derzeit kurzfristig, doch bei den Truckern steigt deshalb die Stimmung noch lange nicht. Im Gegenteil. Drei Wochen nach der ersten bundesweiten und erfolgreichen „Diesel-Demo“ am Autohof Berg im Landkreis Hof wollen frustrierte Lkw-Fahrer und Spediteure den Druck auf die Politik erhöhen. Deshalb findet bereits am Samstag die zweite deutsche Diesel-Demo statt. Am gleichen Ort und nahezu nach dem gleichen Modus der ersten Protestveranstaltung.

Freilich hoffen die Organisatoren um den rührigen Diesel-Demo-Vater Rudi Stöhr mit 500 Fahrzeugen zum einen auf eine noch bessere Lkw-Quote. Zum anderen sind auch alle frustrierten Verbraucher vom Landwirt über den Pendler bis zu den von horrenden Energiepreiserhöhungen geplagten Privathaushalten herzlich in Berg willkommen. Denn Rudi Stöhr weiß, dass von den hohen Kosten für Diesel, Benzin über Heizöl bis zum Erdgas alle „Verbraucher im wahrsten Sinn des Wortes betroffen sind“. Deshalb will Stöhr mit seinen Mannen bei der zweiten Demo erneut auf den hohen Steueranteil etwa beim Diesel aufmerksam machen. Stöhr weiß selbst, dass am Ölpreis nur wenig zu rütteln ist und sagte deshalb am Mittwoch gegenüber unserer Zeitung nochmals, was das Hauptziel der vielen Proteste ist: „Die Mineralölsteuer muss kräftig runter. Ein Liter Diesel darf nicht mehr als einen Euro kosten.“ Um diese Forderung lauthals und mit mächtigem Brummi-Einsatz zu unterstützen, werden sich am Samstag wieder vier Lkw-Konvois in Bewegung setzen, die zwischen 10 und 10.30 Uhr am Autohof erwartet werden. Dort findet dann gegen 11 Uhr eine Kundgebung statt, bei der unter anderem der CDU-Europaparlamentarier Dr. Dieter-Lebrecht Koch aus Weimar sprechen wird. Koch ist Mitglied des Verkehrsausschusses im Europäischen Parlament.



Wollen noch mehr Dampf machen als bei der Demonstration vor drei Wochen, bei der unser Bild entstand: Diesel-Demo-Vater Rudi Stöhr, Mitorganisator Thomas Böhm, Sicherheitsreferent Rainer Bernickel und Trucker-Radiomoderator Andre Sahorn (von links). Foto: Archiv Bild:

Ein Logistikexperte aus der Region nahm bereits am Mittwoch auf Anfrage unserer Zeitung Stellung zu den drängenden Problemen im Transportgewerbe. Matthias Henfling, Geschäftsführer der Logistik-Agentur-Oberfranken, nennt „auch die zweite Diesel-Demo sicherlich eine Möglichkeit, um auf die ständig steigenden Dieselpreise aufmerksam zu machen“. Allerdings macht Henfling unumwunden klar, dass es in der Logistik-Agentur – eine Gemeinschaftsinitiative von Logistikwirtschaft, Wissenschaft und öffentlicher Hand – geteilte Meinungen über den Protest und dessen mittel- und langfristigen Erfolg gibt. Letztendlich müsse das Ziel sein, nachhaltige und langfristige Lösungsansätze zu finden. Henfling: „Bei einer Reduzierung der Mineralölsteuer lauert die Gefahr der Verwässerung und bietet den Mineralölgesellschaften somit weiteres Potenzial für Erhöhungen. Auch Spekulanten können weiterhin ungehindert agieren.“ Deshalb zählen für Henfling auch Alternativen wie etwa gezielte Steuerentlastungen für Transportunternehmen, Speditionen und Logistikdienstleister. Henfling: „Auch die Verlagerung auf alternative Verkehrsträger wie Schiene und Schiff sind Möglichkeiten, langfristig die Transportkosten zu beherrschen.“

Freilich wird der Dieselpreis wieder das beherrschende Thema bei der Demo am Samstag sein. Doch auch gegen die geplante Mauterhöhung und die für Lastwagenfahrer unerträgliche Parkplatzsituation auf deutschen Autobahnen wollen die Trucker protestieren. Denn seit der bundesweit erfolgreichen Protest-Premiere am Samstag vor drei Wochen wissen die Trucker, was Rudi Stöhr zum Motto macht: „Gemeinsam sind wir stark. Gemeinsam können wir was bewegen.“

Bilder von der ersten Diesel-Demo sehen Sie hier:



[Diesel-Demo: 500 Lkws rollen nach Berg](#)

artikel merken

## **Kommentare zum Artikel**

---

Zu diesem Artikel sind keine Beiträge vorhanden.

Um Beiträge schreiben zu können, müssen Sie eingeloggt sein!

Login/-out

Benutzername:  Passwort:

Login über Cookie merken